Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

# Stakeholder-Konsultation zur Erarbeitung von Eckpunkten eines Mobilitätsdatengesetzes

## Inhaltliche Schwerpunkte und der Beteiligungsprozess

10.11.2022

# Regelungsbedarf (Auszug)

1. Datenverfügbarkeit: Wie können „weiße“ Flecken in Datenbereitstellungspflichten geschlossen und Durchsetzung der Pflichten gestaltet werden?

2. Datennutzung: Wie soll Nutzung bereitgestellter Daten geregelt werden – unter gleichzeitiger Wahrung der Schutzrechte?

3. Datennutzbarkeit: Wie kann man Daten nutzbarer machen, etwa mit besserer Datenqualität?

# Der Rechtsrahmen auf EU-Ebene entwickelt sich momentan stark weiter

**Aktuell in Erarbeitung oder Revision**

## Geltende Datenbereitstellungspflichten

**Richtlinie 2010/40/EU (Intelligente Verkehrssysteme)**

→ **IVSG-Gesetz**

| | |
|---|---|
| **Delegierte Verordnung (EU) Nr. 2017/1926** | Bereitstellung **EU-weiter multimodaler Reiseinformationsdienste** |
| **Delegierte Verordnung (EU) Nr. 2015/962** | Bereitstellung **EU-weiter Echtzeit-Verkehrsinformationsdienste** |
| **Delegierte Verordnung (EU) Nr. 2022/670** | Bereitstellung **EU-weiter Echtzeit-Verkehrsinformationsdienste** (folgt auf DelVO (EU) 2015/962) |
| **Delegierte Verordnung (EU) Nr. 885/2013** | Bereitstellung von **Informationsdiensten** für sichere Parkplätze für **Lastkraftwagen** und andere gewerbliche Fahrzeuge |
| **Delegierte Verordnung (EU) Nr. 886/2013** | Bereitstellung eines Mindestniveaus allgemeiner für die **Straßensicherheit relevanter Verkehrsinformationen** |

## Weitere EU-Rechtsakte

- PSI-Richtlinie (Richtlinie 2019/1024 (EU)
- Inspire-Richtlinie (Richtlinie 2007/2/EG)
- EU Data Governance Act und EU Data Act
- TEN-V-Verordnung
- MDMS (Multimodale digitale Mobilitätsdienste)
- AFIR-Verordnung (Infrastruktur für alternative Kraftstoffe)

# Kick-off-Veranstaltung der Stakeholder-Konsultation am 28. Oktober 2022

# Ziele und Grundsätze des Beteiligungsprozesses

## Ziele des Beteiligungsprozesses

**In einem umfassenden Beteiligungsprozess sollen die Bedarfe, Erfahrungen und Positionen von Stakeholdern im Mobilitätsdatenumfeld zur Regulierung von Mobilitätsdaten erhoben werden. Diese tragen zur Entwicklung von Eckpunkten eines künftigen Mobilitätsdatengesetzes bei.**

## Drei Prinzipien für die Durchführung des Beteiligungsprozesses

- **Ergebnisoffen:** Der Prozess dient der breiten Erhebung von Bedarfen und Interessen, ermöglicht aber auch die Diskussion konkreter Fragen
- **Umfassend:** Der Prozess berücksichtigt verschiedene Stakeholder (u.a. Datengeber, Datennehmer, Intermediäre, öffentlich und privat)
- **Interaktiv:** Der Prozess wird mit Hilfe von agilen Methoden durchgeführt und ermöglicht den Austausch zwischen Stakeholdern

# Drei Formate der Beteiligung

## Fachworkshops

**Sechs Fachworkshops** mit unterschiedlichen **Stakeholder-Gruppen** und **Themenschwerpunkten**

## Vernetzung und Kollaboration

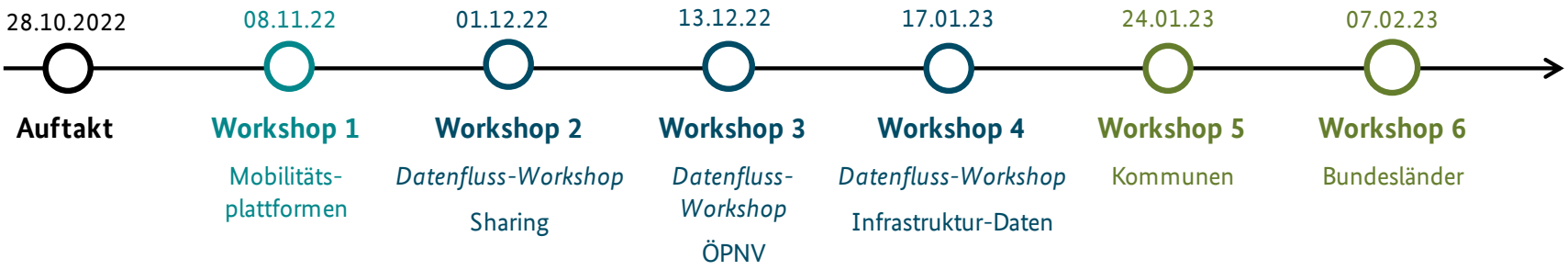
**Non-lineare** und **digitale Möglichkeiten** zum **Austausch** und zur **Bearbeitung** und **Kommentierung** von **Arbeitsergebnissen**

## Einzelinterviews

**Einzelinterviews** zur **Vertiefung** und **Ergänzung** der Fachworkshops sowie zur **Beteiligung weiterer Stakeholder**

# Fachworkshops

In sechs Workshop-Terminen werden gezielt Bedarfe, Erfahrungen und Interessen verschiedener Stakeholder-Gruppen erhoben und dokumentiert



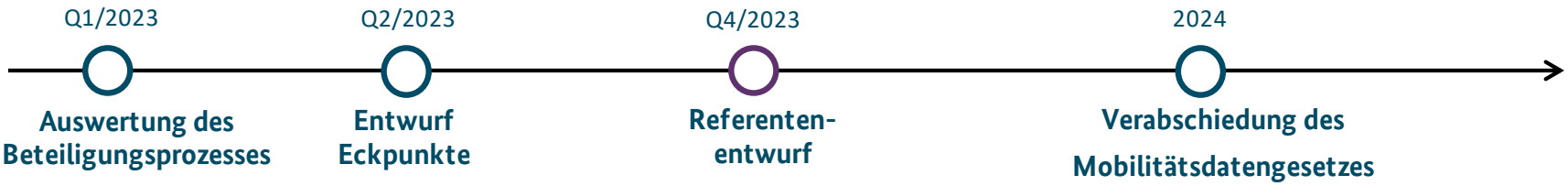

**Bei den Datenfluss-Workshops tauschen sich Vertreter:innen verschiedener Stakeholder-Gruppen miteinander aus.**

# Einzelinterviews

**Ziele von Einzelinterviews**

| | |
|---|---|
| **1.** | Vertiefung von in Workshops angesprochenen Fragestellungen |
| **2.** | Spiegelung der Workshop-Ergebnisse mit weiteren Stakeholdern |
| **3.** | Rückkopplung neuerer Erkenntnisse mit Teilnehmenden aus früheren Workshops |
| **4.** | Recherche und Dokumentation des Datenflusses für Branchen und Themenfelder, die in den Fachworkshops nicht berücksichtig werden können |

# Wie geht es nach dem Beteiligungsprozess weiter mit dem Mobilitätsdatengesetz?




**Während der Erstellung des Gesetzentwurfs werden die für 2023 erwarteten Änderungen im EU-Recht verfolgt und ihre Auswirkungen auf die geplante nationale Regulierung berücksichtigt.**

# Kontaktdaten

Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Referat DP 22 Datenrecht
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Ansprechpartnerin

Dr. Nino Kobadze
Referentin
ref-dp22@bmdv.bund.de
Tel. +49 30 18-300-6633

Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr